

AUGUSTINERGASSE 8

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	16.– 19. Jh.	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Der Reinacherhof bildet mit dem Schür- und dem Rollerhof die schmale Nordfront des Münsterplatzes. Der als geschlossener spätbarock-klassizistischer Eckkubus in Erscheinung tretende Reinacherhof besteht aus dem platzseitigen Hauptgebäude und einem Erschliessungstrakt entlang der Augustinergasse. Nördlich schliesst ein 1952/53 durch Paul Artaria errichtetes Gebäude an, das das mittelalterliche Hinterhaus des Reinacherhofs ersetzte. 1546 wurde der platzseitige Hauptbau weitgehend neu erbaut. 1783 gelangten die Gebäude in den Besitz des Bandfabrikanten Martin Bachofen-Heitz. Anlässlich eines Umbaus von 1857 durch Johann Jakob Stehlin d. J. (1826–1894) wurde der Haupteingang vom Münsterplatz an die Augustinergasse verlegt. Die zum Münsterplatz gerichtete dreiachsige Schauseite aus spätbarocker Zeit wurde 1857, mit der Versetzung des Haupteingangs an die Augustinergasse, verändert. Die Front zur Augustinergasse erfuhr gleichzeitig eine einheitliche vierachsige Gestaltung, wobei die vierte, dem Treppenhaus vorgeblendete Achse aus Scheinfenstern besteht. Gegen den Hof tritt das Hauptgebäude mit ursprünglich offenen Arkaden, spätgotischen Fenstern, Dekorations- und Fassadenmalereien deutlich als Bau des 16. Jahrhunderts in Erscheinung.

Die typische Altstadtliegenschaft weist eine kostbare Bausubstanz aus verschiedenen Epochen vom 16. bis ins 19. Jahrhundert und eine wertvolle Grundausrüstung des späten 18. Jahrhunderts auf. Das einstige Wohnhaus ist von hoher architektonischer und baukünstlerischer Qualität.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 26. Januar 2014)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert